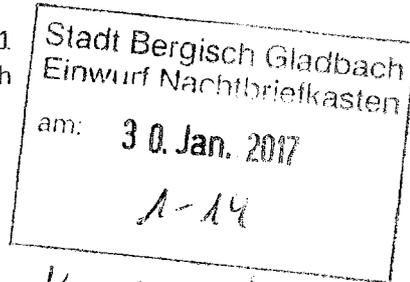


30. Jan. 2017
1-14 / M

**Freie
Demokraten**
FDP

FDP – Konrad-Adenauer-Platz 1 – 51465 BGL

Herr Bürgermeister
Lutz Urbach
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach



FDP-Fraktion im
Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Jörg Krell – Fraktionsvorsitzender

Zimmer 13
Rathaus Konrad-Adenauer-Platz
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 0 22 02 / 14 23 14
Telefax: 0 22 02 / 14 23 14
Web: fdp-bergischgladbach.de
E-Mail: fraktion@fdp-bergischgladbach.de

Bergisch Gladbach, den 30. Januar 2017

Kopie vorab an Herrn Rade
ert. Ha

Randstundenbetreuung Kindertagesstätten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Urbach,

wir bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten ordentlichen Ratssitzung zu setzen.

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Bedarf an Randstundenbetreuungen unter Bergisch Gladbacher Eltern von 2- bis 6-jährigen Kindern zu ermitteln. Bei dieser Befragung soll bewusst auf Zeitvorgaben verzichtet werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten zu eruieren, warum die bis 2014 in den Richtlinien vorgesehene Sonderförderung für verlängerte Öffnungszeiten nicht von den Trägern angenommen wurde.
3. Aufbauend auf 1. wird die Verwaltung beauftragt ein Modell für eine bedarfsgerechte Randstundenbetreuung inkl. einer auskömmlichen Finanzierung für die Träger zu entwickeln und dem Rat vorzulegen.

Begründung:

Die Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten leisten eine hervorragende Arbeit im Bereich der Elementarerziehung. Damit liefern sie auch einen wichtigen und elementaren Beitrag dazu, jedem Kind von Beginn an bestmögliche Bildungschancen zu ermöglichen.

Bildung und Betreuung findet in Bergisch Gladbacher Kindertagesstätten in der Regel von 7.30 - 16:30 Uhr statt. Die Kindertagesstätten sind i.d.R. bis 16:30 Uhr geöffnet. Die „erweiterten Öffnungszeiten“ enden in der Pendlerstadt Bergisch Gladbach bereits um 17:00 Uhr. Dabei hat sich die konkrete Situation im letzten Jahr sogar verschlechtert: Statt bisher 12 gibt es nur noch 8 Einrichtungen, die bis 17 Uhr geöffnet sind.

Betreuungsbedarf von Eltern, deren Arbeitszeiten über die üblichen Bürozeiten hinausgehen, gibt es jedoch aus vielfältigen Gründen auch darüber hinaus. Insbesondere Pendler brauchen erweiterte Öffnungszeiten, da diese auch die Arbeitswege abdecken müssen, und das bis 16:30 Uhr oft nicht zu schaffen ist¹. Auch Eltern, die im Schichtbetrieb arbeiten, stehen bei den aktuellen Öffnungszeiten vor erheblichen Problemen.

In NRW sind 80 % der Eltern mit den Öffnungszeiten zufrieden – d.h. Aber auch: 20 % sind es nicht². Unsere Nachbarstadt Köln hat auf diese Bedarfe bereits reagiert. So gibt es in jedem Stadtbezirk mindestens eine Kita mit Betreuungszeiten bis 18/19 Uhr³. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Situation in Bergisch Gladbach, von wo die meisten Einpendler nach Köln kommen⁴, diesen Bedarfen nicht gerecht wird. Dies wird immer wieder in Gesprächen mit betroffenen Bürgerinnen und Bürgern deutlich.

Diese Bedarfe sind im Grundsatz auch von der Landespolitik erkannt worden. So verpflichtet KiBiz §13e Abs. 1 zu „bedarfsgerechten“ Öffnungszeiten:

„Jede Kindertageseinrichtung soll bedarfsgerechte Öffnungs- und Betreuungszeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls und der Elternwünsche anbieten.“

Leider hat die Landesregierung es trotz wiederholter Ankündigungen versäumt, dieser Verpflichtung auch eine auskömmliche Finanzierung zur Seite zu stellen. Dies darf uns aber nicht davon abhalten, uns diesem Problem bereits auf kommunaler Ebene zu stellen, und es im Sinne der Eltern zu lösen.

Die weitere Begründung erfolgt ggf. mündlich.

Mit besten Grüßen



Jörg Krell

Fraktionsvorsitzender

¹ „Eltern kämpfen um jede Minute“, Kölner Stadtanzeiger, 19.01.2017, Seite 08

² Dritter Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes

³ <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/familie-kinder/betreuung/kindergaerten-mit-randzeitenbetreuung>

⁴ „315 744 Pendler strömen täglich nach Köln“, Kölner Stadtanzeiger, 19.01.2017, Seite 25